

Gavin Harrison – Cheating the Polygraph

(CD 49:08 + DVD 49:08, Kscope/Edel, 2015)

Gavin Harrison, der unter anderem mit King Crimson, *Steve Thorne*, *Manfred Mann*, *Kevin Ayers* oder *Iggy Pop* arbeitet, hat acht Songs der von *Steven Wilson* (final?) geparkten gemeinsamen Band Porcupine Tree neu arrangiert. Was zunächst nicht besonders aufregend klingt, entpuppt sich als

Geniestreich, bei dem die ProgRock-Perlen als Ausgangsmaterial in Big-Band- bzw. Orchesterfassungen gesetzt ganz neu zu strahlen beginnen – und zu swingen! *Gavin* erklärt im von *Carl Glover* unter Verwendung von Fotos von *Lasse Hoile* (immer noch in einer Magenta-Phase) besonders ästhetisch gestalteten 16-seitigen Booklet, dass sein Dad Profi-Musiker und Trompeter war, sodass der Klang von Blechinstrumenten seine Kindheit durchzog. Daher nun diese Neuerfindung, die er seinem Vater *Bobby Harrison* auch gewidmet hat.

Partners in crime waren *Laurence Cottle* (Bass, Arrangements; u.a. Ex-Bill Bruford's Earthworks, The Alan Parsons Project), *Dave Stewart* (Orchester-Schlagzeug) und *Gary Sanctuary* (Piano) sowie zahlreiche und erlesene Orchestermusiker.

Neben vielen anderen schönen Dingen eignet sich "Cheating..." übrigens auch als Gesellschaftsspiel bei der nächsten Progger-Tafelrunde: Wer erkennt die meisten Songs? Der Rezensent hatte ehrlich gesagt doch einige Mühe, zumal diverse Tracks Themen von mehr als einer Komposition unter der Haube haben – was das ausgesprochene Vergnügen an dieser teils mehr nach "Strictly



Genteel" als nach beispielsweise "Lightbulb Sun" klingenden Platte aber nicht schmälert. "What Happens Now" beginnt beispielsweise im neuen Gewand mit einem wiegenden Flötenmotiv wie 'Spiel mir das Lied vom Tod', bevor unheilvolles "Geschnatter" der Blechbläser einsetzt, Prokofjew lässt grüßen. Auf 'The Sound Of Muzak' oder 'The Pills I'm Taking' spielt *Cottle* anbetungswürdige Basslinien, während *Gav* sich und uns um den Verstand d(r)ummt. Neben seinem Kit bespielt der Meister auch "the mighty Marimba", wohl am verführerischsten bei 'Hatesong/Halo'.

Das ist doch mal ein spannender, gekonnt und leidenschaftlich gemachter "CrossOver"! Disc 2 des schönen, empfehlenswerten Digibooks enthält das Album in noch gewaltiger wirkender Digital 5.1 sowie DTS Surround-Abmischung.

Bewertung: 14/15 Punkten (KR 14, KS 11)

Surftipps zu *Gavin Harrison*

Homepage

Facebook

Live Review Gavin Harrison & 05Ric, 2013, Köln, Underground, Fotos von *Lutz Diehl*

'Hatesong' (YouTube), clip directed by *Lasse Hoile* (nur m. z.B. US-Browser-Einstellungen ansehbar)